

# **Der Schöpfungsbericht wird umgekehrt!**

## **Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.**

Aber nach vielen Jahrmillionen war der Mensch endlich klug genug. Er sprach: „Wer redet hier von Gott? Ich selbst bin ein Gott; ich nehme meine Zukunft selbst in die Hand.“

Er nahm sie, und es begannen die letzten sieben Tage der Schöpfung:

## **Am Morgen des ersten Tages**

beschloss der Mensch, frei zu sein, gut, schön, reich und glücklich. Nicht mehr ein Kind Gottes, sondern selbst ein Gott.

Und weil er etwas glauben musste, glaubte er an die Freiheit, an das Glück durch Schönheit und Reichtum. Er glaubte an den Fortschritt, an die Planung und an seine selbstkonstruierte Sicherheit durch Versicherungen und militärische Abschreckung.

## **Am zweiten Tage**

starben die Fische in den Industrieabwässern, die Vögel an Abgasen der Industrie und des Verkehrs. Die Feldhasen starben an einem Pulver, das zur Vernichtung von Raupen gedacht war, die Schosshunde an der blutroten Farbe in der Hundefleischdose.

Die Meerfische starben am Oel auf dem Meer und am Müll auf dem Grunde des Ozeans, denn der Müll war aktiv.

## **Am dritten Tage**

verdorrte alles grüne Gras auf den Feldern und alles Laub an den Bäumen, alles Moos an den Felsen und alle Blumen in den Gärten. Denn der Mensch machte das Wetter nun selbst und verteilte den Regen computergesteuert nach einem genauen Plan.

Es war nur ein kleiner Programmfehler im Rechner, welcher den Regen verteilte. Als sie den Fehler fanden, war alles sprossende Grün von der Erde verschwunden.

## **Am vierten Tage**

gingen drei von vier Milliarden Menschen zugrunde. Die einen an den Krankheiten, die der Mensch selber erfunden und gezüchtet hatte; denn einer hatte vergessen, die Behälter richtig zu verschliessen, die für den nächsten Krieg bereitstanden. Und ihre Medikamente halfen nichts dagegen. Die hatten schon zu lange wirken müssen in Hautcremen und Kalbskottletten.

Die anderen starben an Hunger, weil jemand die Schlüssel zu den Getreidesilos verloren hatte.

Und sie verfluchten Gott, der alles so schlecht eingerichtet hatte. Er war doch schliesslich der "Liebe Gott" und schuldete ihnen ein glückliches Leben!

## **Am fünften Tag**

drückten ein paar der letzten Menschen den "Roten Knopf", denn sie glaubten, die auf der anderen Seite hätten ihren schon gedrückt. Feuer hüllte den Erdball ein, die Berge brannten, die Meere verdampften, die Betonskelette in den Städten standen schwarz und rauchten.

Und die Engel im Himmel sahen, wie der blaue Planet zuerst rot wurde, dann schmutzig braun und

schliesslich totenbleich. Und sie unterbrachen ihren Lobgesang für zehn Minuten und sangen vor Gott ein Trauerlied.

## Am sechsten Tag

ging das Licht aus. Staub und Asche verhüllten Sonne, Mond und Sterne. Und die letzte Küchenschabe, die in einem Raketenbunker überlebt hatte, ging an der trockenen, eisigen Kalte zugrunde.

## Am siebenten Tag

war Ruhe. Endlich! Die Erde war wüst und leer, und es war finster über den Kratern und Spalten, die aus der trockenen, eisigen Erdrinde klafften.

Und der Geist der Menschen irrte ziellos auf der Erde umher als Totengespenst über dem neu geschaffenen Chaos.

Tief unten, in der Hölle, erzählte man sich die amüsante Geschichte vom Menschen, der selbst ein Gott sein wollte und seine Zukunft selbst in die Hand genommen hatte. Das Gelächter darüber schallte aus der Unterwelt hinauf bis zu den Chören der Engel, die Gott preisen.

nach Jörg Zink: „Die sieben letzten Tage der Schöpfung

---

Jörg Zink schrieb diesen Text vermutlich mitte der 1980er Jahre. Sehr vieles verwirklicht sich vor unseren Augen, wenn auch nicht immer in seinem Sinne:

### 1.Tag

Die ‚Emanzipation‘ des Menschen von Gott schreitet in unserer Gesellschaft voran: ‚Ex manus cipere‘ heisst ‚aus der Hand nehmen‘; und tatsächlich legen je länger je weniger Menschen ihr Leben in Gottes Hände und bitten Ihn in ihr Leben und in ihre Welt hinein; unsere Welt wird Gottloser und Gottes Segen macht sich rarer.

Die Segnungen des auf sich selbst gestellten Menschen in seinem ‚Humanismus‘ sind leider vorwiegend negativ: Arme werden ärmer, die Reichsten reicher; Aufrüstung, Kriege; Umweltzerstörung:

### 2. Tag

Das Artensterben auf unserer Welt geht ungebremst weiter: Jährlich verschwinden sage und schreibe ca. 55'000 (fünfundfünfzig Tausend) Tierarten; das ist für mich unvorstellbar.

Auch der Müll *auf* dem Meer ist ein Problem: Im Nordpazifik treibt seit Jahrzehnten ein Müllstrudel, der mittlerweile so groß ist wie Zentraleuropa. Strände unbewohnter Inseln versinken geradezu im Müll. Dieser Müll zersetzt sich und Meerestiere verenden daran.

Wenn ich das richtig sehe, war die Reaktorkatastrophe in Tschernobyl 1986 eher harmlos im Vergleich zum dreifachen Super-Gau in Fukushima 2011, welcher seither ständig unglaubliche Mengen Radioaktivität in den Pazifik freisetzt.

### 3. Tag

Wer hätte so etwas je für möglich gehalten, was da am Shasta-Hearing bekannt wurde: Einsatz von chemischen und biologischen Kampfstoffen gegen die eigene Bevölkerung und das eigene Land. Was schon nur über Chemtrails auf Menschen und Umwelt freigesetzt wird. In Nordamerika gibt es hoch mit Aluminium verseuchte Böden und Gewässer ...

### 4. Tag

Dazu hat ein Betriebsökonom seiner 90-jährigen, sehr vitalen Grossmutter erklärt: Ab 75 Jahren wird der Mensch zu teuer, da müsste er abtreten. Für das Überleben der Menschheit müsste sie dezimiert werden; von derzeit etwa 7.5 Milliarden auf höchstens zwei Milliarden. Ähnliches liest man in den ‚Zehn Geboten‘ der ‚neuen Weltordnung‘; auf den sogenannten „Georgia Guidestones“; dort sollen es nur noch 500 Millionen weltweit sein.

Wie man so etwas macht: Armut, Hunger, Kriege, Gift und Krankheiten, die man ja schon längst als Biowaffen entwickelt.

### **5. Tag**

Leider immer wieder ‚das höchste aller Ziele‘: Krieg! - Er wird bewusst geschürt, gefördert und viele verdienen sehr viel daran.

Im 2016 ist für mich offensichtlich, dass die islamische Welt gegen die jüdisch-christliche Welt aufgestachelt und losgelassen wird und die ‚westliche Welt‘ gegen ‚den Osten‘: Anscheinend haben einige Kriegsenthusiasten im ‚Westen‘ wirklich das Gefühl, sie könnten einen (Atom-) Krieg gegen Russland / China schlussendlich ‚gewinnen‘. – Gott bewahre uns vor so einem Irrsinn!

### **6. und 7. Tag**

Da sich Jesus Christus auch mir immer wieder als der Lebendige und Mächtige erweist als den Ihn die Bibel bezeugt, vertraue ich darauf, dass ‚Endzeit‘ schlussendlich mit Seiner Hilfe ‚Vollendungszeit‘ sein wird.

Dazu: Dr.Roger Liebi sehr eindrücklich in «Abriss der kommenden prophetischen Ereignisse»